

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Gleichstellungspolitik in Deutschland war in den letzten Jahren vor allem darauf ausgerichtet, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen und Frauen ebenso wie Männern die Vereinbarung von Beruf und Familie durch eine gleichstellungsorientierte Familienpolitik zu erleichtern. Tradierte Geschlechterrollen sollten damit verändert werden.

Weniger diskutiert wird über die Teilung und Organisation von Arbeit, deren Geschlechterstrukturen sich trotz aller (rhetorischer) Modernisierung relativ wenig verändert haben. Die diesjährige WSI-Gleichstellungstagung behandelt Arbeit in ihren vielfältigen Erscheinungsformen: als Erwerbsarbeit, als Fürsorgearbeit und als Hausarbeit. Wandlungsprozesse von Arbeit und geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung werden analysiert und nach der Bedeutung der verschiedenen Arten von Arbeit für gesellschaftliche Teilhabe, Existenzsicherung und partnerschaftliche Arrangements gefragt.

Neben der Vorstellung von neuen Forschungsergebnissen geht es vor allem um die Debatte darüber, wie sich Geschlechterstrukturen in der Arbeit verändern lassen. Welche Veränderungspotenziale und welche politischen Handlungsmöglichkeiten können für eine geschlechtergerechte Arbeitsteilung genutzt werden? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Vertreterinnen und Vertreter aus Gewerkschaften, Politik und Praxis werden diese Frage in zwei Plenumsphasen und sechs Panels diskutieren.

Wir laden herzlich zur Gleichstellungstagung des WSI ein!

Dr. Christina Klenner

Dr. Yvonne Lott

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

WSI 
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut

WSI Gleichstellungstagung
Genderungleichheiten
in der Arbeit

17.–18. September 2015, Berlin

	Donnerstag, 17. September 2015	Panel 1	Arbeit und Teilhabe
10.30 Uhr	Empfangskaffee und Imbiss		Arbeit und Demokratie – welche Rolle spielt die Erwerbsarbeit für Frauen und Männer für ihre gesellschaftliche Teilhabe?
11.00 Uhr	Eröffnung Prof. Dr. Brigitte Unger Wissenschaftliche Direktorin, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung		Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf, Philipps-Universität Marburg
	Plenum Der historische Blick: Arbeit für den Markt und Arbeit zu Hause		Das bedingungslose Grundeinkommen – Für und Wider aus Genderperspektive Dr. Dorothee Spannagel, WSI
11.30 Uhr	Abschied vom männlichen Ernährer – zur Geschichte eines langsam verschwindenden Geschlechtermodells Prof. em. Dr. Ute Gerhard, ehemals Universität Frankfurt/M.		Lebensphasen mit und ohne Erwerbsarbeit Prof. Dr. Clarissa Rudolph, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
12.00 Uhr	Die drei Lebenssorge-Regime der westlichen Moderne und ein Ausblick auf das Verhältnis von Lebenssorge und Erwerbsarbeit im 21. Jahrhundert apl. Prof. Dr. Cornelia Klinger, Universität Tübingen	Panel 2	Und was wird künftig aus der Fürsorgearbeit? Wer sorgt für wen und wie? Was heute „Care“ ist Prof. Dr. Margit Brückner, Frankfurt University of Applied Sciences
	Diskussion Moderation: Dr. Reinhard Bispinck, Abteilungsleiter WSI in der Hans-Böckler-Stiftung		Was heißt es häuslich zu pflegen? Erwerbstätige Männer in der Pflege Prof. Dr. Simone Leiber, Fachhochschule Düsseldorf
13.15 Uhr	Mittagspause		Die neuen Hausmädchen – Arbeits- und Lebensbedingungen von migrantischen Hausangestellten in Deutschland Prof. Dr. Helma Lutz, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
14.15 Uhr - 17.45 Uhr -	Drei parallele Panels		Moderation: Stefan Reuyß, SowiTra - Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer, Berlin

<p>Panel 3</p>	<p>Entlohnung der Erwerbsarbeit und Geschlechterverhältnis</p> <p>Wandelt sich das Konzept des Lohnes – vom „Ernährerlohn“ hin zum Familieneinkommen?</p> <p>Prof. Dr. Karin Gottschall (angefragt), Universität Bremen</p> <p>Werden heute zwei Verdiener vorausgesetzt? Zur empirischen Verbreitung von „Ernährerlöhnen“</p> <p>Andrea Schäfer, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) an der Universität Bremen</p> <p>Zur Bedeutung des Einkommens für partnerschaftliche Aushandlungsprozesse</p> <p>Dr. Yvonne Lott, WSI</p> <p>Moderation: Dr. Thorsten Schulten, WSI</p> <p>Kaffeepause während der Panels</p>	<p>Warum leisten Frauen und Männer Minijobs als Nebenjob?</p> <p>Dr. Dorothea Voss, Hans-Böckler-Stiftung</p> <p>Können Alleinerziehende ihre Existenz durch Erwerbsarbeit sichern? Entkopplung von Erwerbstätigkeit und materieller Sicherheit</p> <p>Dr. Karen Jaehrling, Institut Arbeit und Qualifikation, Duisburg</p> <p>Moderation: Dr. Reinhard Bispinck, WSI</p>
<p>18.00 Uhr</p>	<p>Abendbuffet</p>	<p>Panel 5</p> <p>„... und raus bist Du!“ Partnerschaftliches Arrangement und Erwerbsverhalten von Frauen und Männern</p> <p>Wenn Partner Eltern werden: Die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit nach der Geburt von Kindern</p> <p>Dr. Florian Schulz, Staatsinstitut für Familienforschung (ifb) an der Universität Bamberg</p> <p>Vaterschaft – Karrieresprung für Männer?</p> <p>PD Dr. Matthias Pollmann-Schult, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung</p> <p>Die Rolle von Wohlfahrtsstaatspolitik für das Erwerbs- und Fürsorgeverhalten von Müttern und Vätern</p> <p>Dr. Pia Schober, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin</p> <p>Moderation: Dr. Yvonne Lott, WSI</p>
<p>9.00 Uhr - 12.15 Uhr -</p>	<p>Freitag, 18. September 2015</p> <p>Drei parallele Panels</p> <p>Panel 4</p> <p>Sichert Erwerbsarbeit die Existenz? Eigenständige Existenzsicherung durch Erwerbsarbeit für Frauen und Männer?</p> <p>Dr. Irene Pimminger, defacto - Sozialwissenschaftliche Forschung & Beratung</p>	

<p>Panel 6</p>	<p>„Frauen können nicht alles haben!“ Oder doch? – Zur Reform des Normalarbeitsverhältnisses</p> <p>Eine Gesellschaft der Wahlmöglichkeiten? Beiträge von Erwerbsarbeit und Care zur sozialen Sicherung von Frauen und Männern</p> <p>Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen</p> <p>Normale Männer brauchen normale Arbeit? Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Normalarbeitsverhältnis und industriegesellschaftlichem Männlichkeitskonstrukt</p> <p>Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Köln</p> <p>Life-course fit – Integration von Erwerb und Fürsorgearbeit</p> <p>Dr. Marc Gärtner, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</p> <p>Moderation: Dr. Christina Klenner, WSI</p> <p>Kaffeepause während der Panels</p>	<p>Veranstalter: Hans-Böckler-Stiftung</p> <p>Veranstaltungs-ort: Hotel Aquino Hannoversche Straße 5b 10115 Berlin-Mitte www.hotel-aquino.de</p> <p>Anmelde-schluss: 30.08.2015 Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit einem Anreisehinweis bestätigt.</p> <p>Organisation/Anmeldung: Hans-Böckler-Stiftung Bereich Personal/Verwaltung/Justizariat Stephanie Telaar Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: +49 (0)211 7778-633 Fax: +49 (0)211 7778-4633 Stephanie-Telaar@boeckler.de</p> <p>Hinweise: Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung tragen die Veranstalter. Reisekosten werden nicht übernommen.</p>
<p>Plenum</p>	<p>Chancen von Politik?</p>	
<p>12.30 Uhr</p>	<p>Eine andere Arbeitspolitik für die Gleichstellung: Was können betriebliche Akteure für die Gleichstellung der Geschlechter tun?</p> <p>Prof. Dr. Maria Funder, Universität Marburg</p>	<p>Hotel: Unter dem Stichwort „HBS-WSI“ wurde für Sie in folgendem Hotel ein Zimmerkontingent gebucht: RAMADA Hotel Berlin-Mitte Chausseestraße 118, 10115 Berlin Mitte EZ inkl. Frühstück 119 Euro, abrufbar bis zum 20.08.2015 unter 030-25478 8255</p>
<p>13.00 Uhr</p>	<p>Fachgespräch über politische Perspektiven</p> <p>Elke Hannack, Stellvertretende Vorsitzende des DGB im Gespräch mit der Journalistin Anna-Rebekka Helmy</p>	<p>Anreise: Für eine umweltfreundliche und kostengünstige An- und Abreise empfehlen wir Ihnen das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn (ab 99 Euro für die Hin- und Rückfahrt 2. Klasse). Nähere Informationen hierzu erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.</p>
<p>13.45 Uhr</p>	<p>Abschiedsworte: Dr. Christina Klenner, WSI</p>	
<p>14.00 Uhr</p>	<p>Imbiss und Ende der Tagung</p>	

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-0
Fax: +49 (0)211 7778-120
www.boeckler.de